

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Groß-Fürstl. Schleswig-Holsteinisches Gesang-Buch, zur
heilsamen Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienste
und derer Haus-Andachten verfertiget**

Bruycker, Jakob von

Kiel, 1770

VD18 10189432

Von dem Namen Jesus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18028

wesen! Angst und furcht bedecket mich, Denn mein beten, singen, lesen, Ach! das ist so schläferig. Heilig, heilig, heiliger Großer Seraphinen HER! Wehe mir, ich muß vergehen, Denn wer kan vor dir bestehen?

3. Aber du bist auch sanftmüthig, O getreues Vaterherz! In dem bürgen bist du gütig, Der gefühlt die todes-schmerz. Steh ich nicht in deiner hand Angezeichnet als ein pfand, So du ewig willst bewahren Vor des alten drachenschaaren?

4. Auf, mein herz! gib dich nun wieder Ganz dem friedensfürsten dar: Opfre dem der seelen lieder, Welcher krönet tag und jahr; Fang ein

neues leben an, Das dich endlich führen kan Mit verlangen nach dem sterben, Da du wirst die kron ererben.

5. Soll ich denn in dieser hütten dich ein zeitlang plagen noch: So wirst du mich überschütten Mit geduld, das weiß ich doch. Setze dann dein herz auf mich, Jesu Christe, du und ich wollen ewig treu verbleiben, Und von neuem uns verschreiben.

6. In dem abend und dem morgen, O mein rath, besuche mich: Laß der heiden nahrungssorgen Dummer scheiden mich und dich; Prüf in jedem augenblick Meine nieren, und mich schick, Schick mich, daß ich wachend stehe, Ehe dann ich schnell vergehe.

Von dem Namen Jesus.

Mel. O Gott, du frommer etc.
81. Ach JESU! dessen treu Im himmel und auf erden Durch keines menschen münd kan gnug gepriesen werden: Ich danke dir, daß du ein wahrer mensch gebohren, Den zorn von mir gewandt, Daß ich nicht bin verlohren.

2. Vornehmlich wird in mir All herzens-angst gestillet, Wann mich dein süßer nam Mit seinem trost erfüllet: Kein trost so lieblich ist, Als

den mir gibt dein nam, Der süße Jesus-nam, Du fürst aus Davids stamm.

3. O Jesu, höchster schatz! Du kanst mir freude bringen: Es kan nichts lieblicher, Als Jesus name: lingen. Ich kan nicht traurig seyn, Weil Jesus heißt so viel, Als Heiland oder Held, Der selig machen will.

4. Wann satan sich bey mir Will mit anfechtung regen, Es ist mir Jesus nam zum trost, schutz, fried und segen, Zur weisheit und arznei, In aller

aller angst und noth, Daß ich nicht fürchten darf Den teufel und den tod.

5. Daß ich ein zorn-kind bin, Das macht die schändte sünde: Dein Iesus-nam macht mich Zu einem gnaden-kinde; Er nimmt von mir hinweg Die schuld und missethat, Bringt mir die seligkeit Und deines Vaters gnad.

6. Ey nun so heilge mich, Der ich hin ganz beslecket, Der heilge Iesus-nam, Der alle sünd bedecket; Er fehre ab den fluch, Den segen zu mir wend, Sey meine stärk, dadurch Sich alle schwachheit end.

7. Er sey mein licht, das mich In finsterniß erleuchte: Er sey mein himmels-thau, Der mich in hitz anfeuchte; Er sey mein schirm und schild, Mein schatten, schloß uñ huth, Mein reichthum, ehr u. ruhm, Er sey mein höchstes gut.

8. Er sey mein himmels-weg, Die wahrheit und das leben, Und wolle mir zuletzt Aus gnaden dieses geben, Daß ich als denn in ihm Dies leben schließe wohl, Wann meine sterbenszeit Und stunde kommen soll.

9. Immittelst helf er mir, So lang ich hier noch wandle, Daß ich in meinem thun Treu und aufrichtig handle, Er stehe mir stets bey Mit seines Gottes gab, Wann ich in wanem amt Was zu verrichten hab.

10. Iesu, in deinem nam'n Bin ich heut aufgestanden, In ihm vollbring ich heut, Was mir kommt unterhanden; In deinem namen ist Der anfang schon gemacht, Das mittel und der schlusß Wird auch durch ihn vollbracht.

11. Dir leb ich und in dir, In dir will ich auch sterben, Herr! sterben will ich dir, In dir will ich ererben Das ewge himmelreich, Das du erworben mir; Von dir verklärt will ich Dir dienen für und für.

82. Iesu, meine freude, Meines herzens weide, Iesu, meine zier, Ach! wie lang, ach lange! Ist dem herzen bange, Und verlangt nach dir. Gottes Lam m, Mein bräutigam! Außer dir soll mir auf erden Nichts sonst liebers werden.

2. Unter deinen schirmen Bin ich vor den stürmen Aller feinde frey: Laß den satan wittern, Laß den feind erbittern, Mir stehe Iesus bey; Ob es ist Gleich fracht und blitz, Ob gleich sünd und hölle schrecken, Iesus will mich decken.

3. Trotz dem alten drachen, Trotz des todes rachen, Trotz der furcht dazu! Tobe, welt, and springe, Ich bin hier und singe In gar sichrer ruh. Gottes macht Hält mich in acht, Erd und abgrund muß verstum-

stummen, Ob sie noch so
brummen.

4. Weg mit allen schätzen!
Du bist mein ergetzen, Iesu,
meine lust: Weg, ihr eitlen eh-
ren! Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewußt. Elend,
noth, Kreuz, schmach und tod
Soll mich, ob ich viel muß lei-
den, Nicht von Iesu scheiden.

5. Gute nacht! o wesen, Das
die welt erlesen, Mir gefällst
du nicht. Gute nacht! ihr sün-
den, Bleibet weit dahinden,
Kommt nicht mehr ans licht.
Gute nacht! Du stolz und
pracht, Dir sey ganz, du laster-
leben, Gute nacht gegeben.

6. Weicht, ihr trauer-gei-
ster, Denn mein freuden-mei-
ster, Iesus, tritt herein! De-
nen, die Gott lieben, Muß
auch ihr betrüben Lauter zu-
cker seyn. Duld ich schon,
Hier spott und hohn, Dennoch
bleibst du auch im leide, Iesu!
meine freude.

Mel. Auf meinen lieben Gott 2c.

83. Mein Iesus ist ge-
trew, Er steht in
noth mir bey, Auf ihn ist gut
vertrauen, Drum will ich auf
ihn bauen, Ihm bleibt mein
herz ergeben Im tod und auch
im leben.

2. Der welt ihr bester lohn
Ist schaden, spott und hohn:
Wer den nicht will ererben,
Der muß der welt absterben,

Der muß vor ihr sich wehren,
Sich hin zu Iesu kehren.

3. Wann mich der feinde
schaar Will stürzen in gefahr,
Und mich mit hohn belegen,
Ist Iesus mir zugegen: Seit
schutz zu mir sich wendet, Und
alle feinde blendet.

4. Ob mich angehet noth,
Und wär es auch der tod, Für
mich mein Iesus ringet, Und
noth und tod bezwinget, Ja,
aus der höllen rachen Kan er
mich ledig machen.

5. Wann sünden-schuld mich
plagt, Und mein gewissen nagt,
Mein treuer Iesus wachet,
Mich tröstet und anlachtet,
Sein leiden und sein sterben
Läßt keinen nicht verderben.

6. Sey ferner mein beystand,
Mein auge, fuß und hand,
Hilf mir auf allen seiten, O
Iesu! muthig streiten: Dann
will ich deinen namen Vort
herzen preisen, Amen.

Mel. Iesu meine freude, 2c.

84. Iesu, ruh der seelen,
Laß mich nicht so
quälen Hier in dieser welt!
Ich bin matt und müde, Suche
ruh und friede In dem him-
mels-zelt. Komm, ach komm!
Herr Iesu, komm! Führe
mich aus diesem leiden Hin
zur ruh und freuden.

2. Dein knecht hat gestrit-
ten, Kreuz und noth erlitten,
Iesu, seelen-freund. Laß mich

E

hant

nun austrasten Von der ar-
beitslasten, Morgen oder
heint: *Jesus*, komm, Ach,
Jesus, komm, Bringe mich
zur ruh und friede, Ich bin
matt und müde.

3. Was ich denk und thue,
Ist nach himmelsruhe Nur
allein gericht. Alles ist doch
mühe, Was nur spät und frühe
Von der welt geschicht. Got-
tes schein, Der gibt allein
Fried und ruhe meinem her-
zen, Lindert seelen-schmerzen.

4. Weichet nun, ihr sündler,
Weichet, ihr welt-kinder, Alle
fern von mir, Die ihr streitet,
krieger, Die ihr öfters sieget
In dem bösen hier; Himmels-
freud ist mir bereit, Sanfte
ruh und süßes leben *Jesus*
mir wird geben.

Mel. Nun komm der Heiden zc.

85. *Jesus*, meiner seelen
Ruh, Und mein be-
ster schatz dazu, Alles bist du
mir allein, Sollt auch ferner
alles seyn.

2. Liebet jemand in der welt
Edle schätze, gold und geld?
Jesus und sein theures blut
Ist mir mehr, denn alles gut.

3. Stellen meine feinde sich
Deffentlich gleich wider mich?
Jesus reißet aus der noth,
Tilget teufel, höll und tod.

4. Bin ich krank, und ist kein
mann, Der die schwachheit
lindern kan? *Jesus* will mein

arzt in pein, Und mein treuer
helfer seyn.

5. Bin ich nacket, arm und
bloß, Und mein vorrath ist
nicht groß? *Jesus* hilft zu
rechter zeit Meiner armen
dürftigkeit.

6. Muß ich in das elend fort
Hin an einem fremden ort?
Jesus sorget selbst für mich,
Schützet mich ganz wunder-
lich.

7. Muß ich dulden hohn und
spott Wider Gott und sein ge-
bot? *Jesus* gibt mir kraft
und macht, Daß ich allen spott
nicht acht.

8. Hat der bienen honig
saft, Und der zucker süße
kraft? Mein herzlichster *Je-
sus* Christ Tausendmal noch
süßer ist.

9. Drum, o *Jesus*! will ich
dich Immer lieben stetiglich:
Du, du *Jesus*! sollt allein
Meiner seelen alles seyn.

10. *Jesus*, was durch oh-
ren bricht, *Jesus*, was das
auge sieht, *Jesus*, was die
zunge schmeckt, Und wornach
die hand sich streckt.

11. *Jesus* sey mein speiß
und trank, *Jesus* sey mein
lobgesang, *Jesus* sey mein
ganzes all, *Jesus* sey mein
freudenschall.

12. Endlich laß, du höchstes
gut, *Jesus*! laß dein theures
blut, Deine wunden, deine
pein Meine rast im tode seyn.

Mel.

Mel. Zion klagt mit angst und zc.

86. JESU, meiner freude, JESU, meiner freude, JESU, meines glaubens licht, JESU, meiner seelen weide, JESU, meine zuversicht, O wie kommt dein name mir So gewünscht und lieblich für, Dein gedächtniß, JESU, machet, Daß mein traurigs herze lachet.

2. JESU, dich lieb ich von herzen, Wird auch nie von lieben satt, Der ist frey von allen schmerzen, Der dich, liebster JESU, hat; Du siehst in mein herz hinein, Dir kan nichts verborgen seyn, Du weißt wol, daß ich dich liebe, Und sonst alles von mir schiebe.

3. JESU, meines lebens sonne, JESU, meiner sinnen lust, Außer dir, o meine wone, Ist nichts liebers mir bewußt. Küsse, schönster JESU, mich, Werther schatz, ich küsse dich, Ich umfange dich im glauben, Dich soll mir kein teufel rauben.

4. JESU, schutz: Herr der bedrängten, JESU, der verlassnen schild, JESU, helfer der gekränkten, O du Vaters ebenbild, Ich laß erd und himmel seyn, Wenn nur JESUS bleibet mein, Erd und himmel würden hölle, Wäre JESUS nicht zur stelle.

5. JESUS ist, der mich kan laben, JESUS ist, der mich erhält, Kan ich meinen JESUM

haben, Ey so laß ich alle welt. Wenn der tod mein' augen bricht, Laß ich dennoch JESUM nicht; Soll ich meinen geist aufgeben, Ist er meines lebens leben.

6. Wird gleich gut und blut verschwinden, Geht gleich leib und leben hin, Kan ich meinen JESUM finden, Ey so hab ich doch gewinn. Ist schon hab ich, JESU, dich, JESU, JESU, du hast mich; JESU, bleib du ewig meine, Ich will ewig seyn der deine.

Mel. Freu dich sehr, o meine zc.

87. JESU, JESU, du mein leben, JESU, meiner seelen heil! Sage, was soll ich dir geben, Du, mein auserwählter theil? Ich, ich will mich selbst den dir, Dir, o JESU, meine zier, Gänzlich geben zu leibeigen, Nichts soll meinen vorsatz beugen.

2. Ich ergebe dir mein herze, Dieses soll dein eigen seyn: Auch der größte höllenschmerze, Und all' andre quaal und pein, Soll mich doch nicht kehren ab; Dir verbleib ich bis ins grab: Ich, ich will in deinem lieben Mich ohn ende treulich üben.

3. Dir ergeb ich meine augen, Diese sollen für und für, Wann sie gleich des kreuzes läugen Beißen, dennoch sehn nach dir. Du, o JESU, du mein licht,

licht, Macheſt, daß mir nichts gebricht; Du biſt meiner augen ſonne, Von dir hab ich freud und wonne.

4. Dir ergeb ich mein gehöre, Daß daſſelbe fort und fort Sich nach nichts ſonſten kehre, Als allein nach deinem wort: Dir ergeb ich meinen mund, Daß er dein lob mache kund, Daß er dir dank-opfer bringe, Dich mit ehr und ruhm beſinge.

5. Dir ergeb ich meine hände, Dieſe ſollen allezeit Deine werck ohn einig ende zu ver richten ſeyn bereit. Dir ergeb ich jeden ſchritt; Jeder ſchritt und jeder tritt Soll geſchehen dir zu ehren, Und dein ehre zu vermehren.

6. Endlich will ich dir ergehen Alles, alles, was ich bin: IESU, IESU, liebſtes leben, Nimm es gnädig von mir hin. Schlägt gleich kreuz und unglück drein, Sollen doch dein eigen ſeyn Meine reden, meine ſinnen, Mein gedanken, mein beginnen.

Wel. Ach, was ſoll ich ſünder 2c.

88. **M** meinen IESUM will ich lieben, Weil ich noch im leben bin, Ihm ergeb ich muth und ſinn, Er bleibt mir ins herz geſchrieben, Wenn mir alles ſonſt gebricht, Laß ich meinen IESUM nicht.

2. Meinen IESUM will ich lieben, Ob mich angſt und unſall plagt, Ob mich mein ge wiſſen nagt, Nichts, ja nichts kan mich betrüben, Ob mich ſünd und höll anſicht, Meinen IESUM laß ich nicht.

3. Meinen IESUM will ich lieben, Meinem IESU halt ich ſtill, Mir geſchehe, was er will; Weil ich hauchen kan und ſchrieben, Bleib ich ihm getreu verpſlicht, Meinen IESUM laß ich nicht.

4. Meinen IESUM will ich lieben, Meinen IESUM halt ich feſt, Ob mich alle welt verläßt, Wollt auch aller troſt verſtieben, Ob der tod durchs herze ſticht, Dennoch laß ich IESUM nicht.

5. Meinen IESUM will ich lieben, Bis man mich ins grab hinſtreckt, Und bis er mich auf erweckt, Mir werd auf dem Sarg geſchrieben: IESUS iſt mein heil und licht, Meinen IESUM laß ich nicht.

89. **M** meinen IESUM laß ich nicht, Weil er ſich für mich gegeben, So erfordert meine pflicht Kletten-weis an ihm zu kleben, Er iſt meines lebens licht, Meinen IESUM laß ich nicht.

2. IESUM laß ich nimmer nicht, Weil ich ſoll auf erden leben, Ihm hab ich voll zuverſicht,

sicht, Was ich bin und hab, er-
geben, Alles ist auf ihn gericht,
Meinen Iesum laß ich nicht.

3. Laß vergehen das gesicht,
Hören, schmecken, fühlen, wei-
chen, Laß das letzte tages-licht
Mich auf dieser welt erreichen,
Wann der lebens-faden bricht,
Meinen Iesum laß ich nicht.

4. Ich werd ihn auch lassen
nicht, Wann ich nun dahin
gelanget, Wo vor seinem an-
gesicht Frommer Christen
glaube pranget, Mich erfreut
sein angesicht, Meinen Ie-
sum laß ich nicht.

5. Nicht nach welt, nach him-
mel nicht, Meine seele wünscht
und stöhnet, Iesum wünscht
sie und sein licht, Der mich
hat mit Gott versöhnet, Der
mich freyhet vom gericht, Mei-
nen Iesum laß ich nicht.

6. Iesum laß ich nicht von
mir, Geh ihm ewig an der
seiten, Christus laßt mich für
und für Zu dem lebens-bäch-
lein leiten. Selig, der mit mir
so spricht: Meinen Iesum
laß ich nicht.

Mel. Wie schön leucht uns zc.

90. **I**ESU, Iesu,
Gottes Sohn!
Mein bruder und mein gna-
den-thron! Mein schatz, mein
heil und wonne! Du weißt,
Herr! daß ich rede wahr,
Vor dir ist alles sonnen-klar,
Und klarer, als die sanne.

Herzlich Lieb ich Mit gefallen
Dich vor allen: Nichts auf
erden kan und mag mir lie-
ber werden.

2. Dies ist mein schmerz,
dies fränket mich, Daß ich
nicht gnug kan lieben dich,
Wie ich dich lieben wollte,
Ich werd von tag zu tag ent-
zündt; Je mehr ich lieb, je
mehr ich find, Daß ich dich
lieben sollte. Von dir Laß
mir Deine gute Ins gemüthe
Lieblich stießen, So wird sich
die lieb ergießen.

3. Durch deine kraft treff
ich das ziel, Daß ich, so viel
ich soll und will, Dich allzeit
lieben könne. Nichts auf der
ganzen weiten welt, Pracht,
wollust, freude, ehr und
geld, Wann ich es recht be-
sinne, Kan mich Ohn dich
Gnugsam laben; Ich muß
haben Keine liebe, Die tröst,
wann ich mich betrübe.

4. Denn wer dich liebt, den
liebest du, Verschaffest seinem
herzen ruh, Erfreuest sein ge-
wissen: Es geh ihm, wie es
woll auf erd, Wann ihn gleich
ganz das kreuz verzehret, Soll
er doch dein genießen Böllig,
Ewig: Nach dem leide Große
freude Wird er finden; Alles
trauren muß verschwinden.

5. Kein ohr hat jemals dies
gehört, Kein mensch gesehen
noch gelehrt, Es kan niemand
beschreiben, Was denen dort

für herrlichkeit Bey dir u. von dir ist bereit, Die in der liebe bleiben. Gründlich Läßt sich Nicht erreichen, Noch vergleichen Den welt-schätzen, Was alsdann uns wird ergehen.

6. Drum laß ich billig dies allein, O Jesu, meine sorge seyn, Daß ich dich herzlich liebe: Daß ich in dem, was dir gefällt, Und wie dein klares wort vermeldt, Aus liebe mich stets übe, Bis ich Endlich Wird abscheiden, Und mit freuden Zu dir kommen, Aller trübsal ganz entnommen.

7. Da werd ich deine süßigkeit, Das himmlisch manna allezeit In reiner liebe schmecken, Und sehn dein liebreich angesicht Mit unverwandtem augenlicht, Ohn alle furcht und schrecken. Reichlich Wird ich Seyn erquicket, Und geschmückt Vor dein'm throne, Mit der schönen himmels-krone.

Mel. Wer nur den lieben zc.

91. Ach, sagt mir nicht von gold und schätzen, Von pracht und schönheit dieser welt: Es kan mich ja kein ding ergehen, Was mir die welt vor augen stellt. Ein jeder liebe, was er will: Ich liebe Jesum, der mein ziel.

2. Er ist alleine meine freude, Mein gold, mein schatz, mein schönstes bild, An dem ich mei-

ne augen weide, Und finde, was mein herze stillt. Ein jeder liebe, was er will: Ich liebe Jesum, der mein ziel.

3. Die welt vergeht mit ihren lusten, Des fleisches schönheit dauret nicht: Die zeit kan alles das verwüsten, Was menschen hände zugericht. Ein jeder zc.

4. Sein schloß kan keine macht zerstöhren, Sein reich vergeht nicht mit der zeit: Sein thron bleibt stets in gleichen ehren, Von nun an bis in ewigkeit. Ein jeder zc.

5. Sein reichthum kan man nicht ergründen, Sein aller schönstes angesicht, Und was von schmuck um ihn zu finden, Verbleichet und veraltet nicht. Ein jeder liebe, was er will, zc.

6. Er kan mich über alls erheben, Und seiner klarheit machen gleich: Er kan mir so viel schätze geben, Daß ich werd unerschöpflich reich: Ein jeder liebe, was er will, zc.

7. Und ob ichs zwar noch muß entbehren, So lang ich wandre in der zeit, So wird ers mir doch wol gewähren, Im reiche seiner herrlichkeit: Drum thu ich billig, was er will, Und liebe Jesum, der mein ziel.

Mel. Ach, was soll ich sündler zc.

92. Meine seele, willst du ruhn, Und dir immer gültlich thun? Wun-

Wünschest du dir, von beschwerden Und begierden frey zu werden? Liebe Iesum und sonst nichts, Meine seele, so geschichts.

2. Niemand hat sich je betrübt, Daß er Iesum hat geliebt: Niemand hat je weh empfunden, Der mit Iesu sich verbunden. Iesum lieben und allein, Ist so viel als selig seyn.

3. Wer ihn liebet, der allein Wird durch ihn vergnüget seyn: Seine liebe pflegt zu geben Wahre freud und wahres leben, Seine liebe macht die zeit Gleich der süßen ewigkeit.

4. Drum so du von aller pein, Meine seel, willst ferne seyn, So du suchst, dich zu ergehen, Und in süße ruh zu setzen: Liebe Iesum, und sonst nichts, Meine seele, so geschichts.

93. Ach, was soll ich sündler machen! Ach, was soll ich fangen an! Mein gewissen plagt mich an, Es beginnet aufzuwachen. Dies ist meine zuversicht, Meinen Iesum laß ich nicht.

2. Zwar es haben meine sünden Meinen Iesum oft betrübt; Doch ich weiß, daß er mich liebt, Denn er läßt sich gnädig finden: Drum ob mich die sünd ansicht, Meinen Iesum laß ich nicht.

3. Ob gleich schweres kreuz und leiden, So bey Christen oft entsteht, Mir sehr hart entgegen geht, Soll mich doch von ihm nichts scheiden: Auf ihn ist mein herz gericht, Meinen Iesum laß ich nicht.

4. Ich weiß wol, daß unser leben Nichts, als nur ein nebel ist: Denn wir hier zu dieser frist Mit dem tode sind umgeben, Und wer weiß, was heut geschicht? Meinen Iesum laß ich nicht.

5. Sterb ich bald, so komm ich abe Von der welt beschwerlichkeit, Ruhe bis zur vollen freud, Und weiß, daß im finstern grabe Iesus ist mein helles licht Meinen Iesum laß ich nicht.

6. Durch ihn will ich wieder leben, Denn er wird zur rechten zeit Wecken mich zur seligkeit, Und wird mirs aus gnaden geben, Muß ich schon erst vors gericht: Meinen Iesum laß ich nicht.

7. Drum, o Iesu, sollt mein bleiben, Bis ich komme an den ort, Welcher ist des himmels pfort, Darum thu auch einverleiben Meine seele deinem licht: Meinen Iesum laß ich nicht.

Mel. Iesu, Komm du selbst 2c.

94. Ach! wann kommt die zeit heran, Daß ich möge schauen an Meinen

nen liebsten Iesum Christ,
Der mein schatz und leben ist?

2. Ach! wo bleibst du doch,
mein licht? Komm doch fort,
und säum dich nicht: Komm
doch, weil mit großem schmerz
Auf dich wart mein krankes
herz

3. Kommst du nicht icht also
bald, Meines lebens aufent-
halt, So vergeht für liebs-
begier Mein betrübter geist
in mir.

4. Allzeit weißt du, daß
ich mich Nicht erhalten kan
ohn dich, Weil du, liebster
Iesu Christ! Meines lebens
leben bist.

5. Drum so komm doch bald
zu mir, Und erfreue mich mit
dir, Schließ mich in die arme
ein, Die für mich verwundet
seyn.

6. Reich mir deinen süßen
mund, Thu mir deine liebe
fund, Drück mich an die zarte
brust, Die mir ewig schaffet
lust.

7. Also werd ich dort u. hier
Fröhlich singen für und für,
Daß du, liebster Iesu Christ,
Meines lebens leben bist.

Mel. Ach Iesu, dessen treu 2c.

95. Herr! wenn ich nur
dich hab, Was
frag ich nach der erden? Im
himmel ohne dich Kan ich
nicht fröhlich werden. Wenn
leib u. seel verschmacht, So bist

du doch mein heil, Du bleibst
mein höchstes gut, Mein
trost, mein's herzens theil.

2. Herr Iesu! hilf du selbst
Den schatz beständig hegen,
Du mußt selbst durch dein wort
Den trost ins herze legen: Du
bist mein, ich bin dein, Denn
Iesus ist mein heil, Gott ist
mein Gott, mein schutz, Mein
trost, mein's herzens theil.

3. Weg alle traurigkeit!
Gott lob, ich hab gefunden,
Was kräftig heilen kan Die
vielen sünden-wunden. Mein
Iesus lebt in mir; Weg alle
seelen-noth: Ich leb in ewig-
keit, Des todes macht ist todt.

Mel. Wend ab deinen Zorn 2c.

96. Auf meinem Iesu
bleib ich sters fest
stehen, Und wollte gleich die
welt zu grunde gehen: Mein
herze harrt in aller angst und
noth Allein auf Gott.

2. Auf meinen Iesum will
ich mich verlassen, Will noch
so sehr der teufel mich gleich
hassen: Trotz, teufel, dir, ich
hoff in aller noth Allein auf
Gott.

3. Auf meinem Iesu steht
all mein vertrauen, Was soll
mir denn auch vor der hölle
grauen? Trotz, hölle, dir, ich
trau in aller noth Auf mei-
nen Gott.

4. Auf mein'n Iesum hoff
ich von ganzer seelen, So könnt
ihr

ihr auch, ihr sünden, mich nicht quälen: Mein herze harret in aller sünden-noth Allein auf Gott.

5. Auf meinen Iesum hoff ich auch im sterben, Im sterben kan ich nimmermehr verderben: Ich sterbe gern, und hoff auch in dem tod Auf meinen Gott.

Mel. Ach, was soll ich sündere.

97. I und leben, Iesus meine werthe kron, Iesus ist mein gnaden-thron, Ihm hab ich mich ganz ergeben, Seiner liebe, gnad und huth: Iesus ist mein höchstes gut.

2. Ohne Iesu muß ich sterben, Ohne seiner gnaden-schein Fühl ich lauter angst und pein. Iesus läßt mich nicht verderben: Trotz, wer mir bey ihm was thut! Iesus ist mein höchstes gut.

3. Hab ich Iesum nur im herzen, Ey so hab ich alles wol, Was mich stets erfreuen soll, Achte keine todes-schmerzen: Mich erhält sein theures blut, Iesus ist mein höchstes gut.

4. Drum so will ich mich verlassen Nur auf dich, Herr Iesu Christ, Wider sünd und satans list, Und dich Iesum gläubig fassen, Wider tod und hollen gluth, Iesu! du mein höchstes gut.

Mel. Ach, was soll ich sündere.

98. I mein leben, Iesus ist mein eigenthum, Meines herzens größter ruhm. Iesu hab ich mich ergeben, Er ist meines lebens licht: Meinen Iesum laß ich nicht.

2. Iesum hab ich eingesenket Tief in meines herzens schrein: Iesus ist und bleibet mein. Stets mein herzan Iesum denket, Alles ist auf ihn gericht: Meinen Iesum.

3. Nichts ist mir auf dieser erden Lieber, als das Iesulein; Lieb soll mir mein Iesus seyn, Bis ich werd zu asche werden, Weil mir glimmt des lebens licht: Meinen.

4. Will mich gleich die welt bethören, Daß ich Iesum lassen soll, Bleibt mein herz doch Iesus voll, Iesum will ich stets verehren. Er ist meines lebens licht: Meinen.

5. Laß die welt und teufel wüten, Iesus ist mein bester freund, Der es allzeit treulich meynt; Iesus wird mich wol behüten, Auf ihn ist mein trost gericht: Meinen.

6. Iesum hab ich mir erwählet, Iesus soll mein beystand seyn, Wenn die schwere sünden-pein Mein geängstet herze quälet; Drum mein herz mit freuden spricht: Meinen Iesum laß ich nicht.

7. Mich soll nichts von Iesu schei-

scheiden, Sünde, teufel, höll und tod, Auch die allergrößte noth; Er ist mein im kreuz und leiden, Wenn mich sünd und tod ansicht: Meinen zc.

8. Sollt auch gleich die welt zerspalten, Und zu grund und trümmern gehn, Will ich dennoch feste stehn, Und bey meinem Iesu halten, Er ist meine zuversicht: Meinen zc.

9. Wenn mir gleich die augen brechen, Das gehöre mir verschwindt, Und die todes-angst sich findt; Wenn die zung nicht mehr kan sprechen, Und der lebens-faden bricht, Laß ich meinen Iesum nicht.

10. Muß ich gleich die welt verlassen, Ist doch meines lebens zier, Iesus, um und neben mir, Auf der finstern todes-strassen; Er ist meines lebens licht: Meinen Iesum laß ich nicht.

99. Iesu, meine freud und wonne, Iesu, meine lebens-sonne, Iesu, meine zuversicht, Iesu, meines lebens licht, Iesu, brunn-quell aller güte, Iesu, tröst mir mein gemüthe.

2. Iesu, du bist mir gebohren, Und zum Heiland auserkoren, Mir hast du viel angst und spott Ausgestanden, auch den tod Mit geduld für mich gelitten, Und das leben mir erstritten.

3. Weil, o Iesu! du dein leben Willig hast dahin gegeben, Nur aus liebe gegen mir, Sollt ich fröhlich nicht in die sterben auch aus gegen-liebe, Wenn verfolgung sich erhübe?

4. Iesus selbst ist unser leben, Der ist gleich den jungen reben, Wer durch Gottes Geist erregt, Iesum in dem herzen trägt, So du ihres lebens saft Nehmen von des stockes kraft.

5. Es verschwindet aller schmerze, Wo in eines menschen herze Iesus ist gezogen ein, Da kan nichts als leben seyn, Reißt ihn gleich hinweg der tod, Ey so lebt er doch in Gott.

6. Iesu, hilf mir überwinden, Wenn mich drückt die last der sünden, Wenn mich kreuz und unglück plagt, Wenn mich mein gewissen nagt, Alle schuld werf ich auf dich, Weil du hast bezahlt für mich.

7. Iesu, laß mich nicht verderben, Nicht im leben, noch im sterben, Und wenn kommt der tod herbey, Iesu! du mein helfer sey, Meine seel an meinem end, Iesu, nimm in deine hand.

Met. Iesu, meines lebens zc.

100. Iesu, meiner seelen leben, Meines herzens höchste freud, Die will ich mich ganz ergeben, Iho und in ewigkeit; Me-

non

nen GOTT will ich dich nennen, Und vor aller welt bekennen, Daß ich dein bin und du mein, Allerliebsteß JEsulein.

2. Deine hand hat mich bereitet, Dein mund blies mir odem ein: Deine gnad ward ausgebreitet, Wie ein teppich ob den schrein, Welcher mich hat erst verschlossen, Darum sag ich unverdrossen: Ich bin dein, und du bist mein, Allerliebsteß JEsulein.

3. Deine güt hat mich umfangen, Als mich erst die welt umfing; Dir bin ich schon angehangen, Als ich an den brüsten hieng. Dein schoos hat mich angenommen, Wenn ich nur bin zu dir kommen: Ich bin dein, und du bist mein, 2c.

4. Auf der kindheit wilden wegen Folgte mir stets deine güt: Deines Geistes trieb und regen Regte mir oft das gemüth, So ich etwa ausgetreten, Daß ich wieder kam mit beten. Ich bin dein, 2c.

5. Ach! wie oft hat meine jugend Deine gnaden-hand gefaßt, Wenn die frömmigkeit und tugend War in meinem sinn verhaßt; Ach! ich wäre längst gestorben, Außer dir und längst verdorben. Ich bin dein, und du bist mein, 2c.

6. Irr ich, sucht mich deine liebe: Fall ich, hilfet sie mir auf: Ist es, daß ich mich betrübe, Tröst sie mich in meinem

lauf: Bin ich arm, gibt sie mir güter: Haft man mich, ist sie mein hüter. Ich bin dein, 2c.

7. Schmäht man mich, ist sie mein ehre: Trozt man mich, sie ist mein trutz: Zweifle ich, sie ist die lehre: Sagt man mich, ist sie mein schutz: Niemal hab ich was begehret, War es gut, ich bins gewähret. Ich bin 2c.

8. Deiner liebe süßigkeiten Sind in mein herz eingeflößt, Durch den blick der herrlichkeiten Deines himmels wird getröst Mein gemüth in seinem zagen; Alles kreuz hilffst du mir tragen. Ich bin 2c.

9. Dein Geist zeigt mir das erbe, Das im himmel beygelegt; Ich weiß, wenn ich heute sterbe, Wo man meine seel hinträgt: Zu dir, JEsu, in die freude. Trotz, daß mich was von dir scheidet. Ich bin 2c.

10. Dieses alles ist gegründet Nicht auf meiner werke grund; Dieses, was mein herz empfindet, Thu ich allen menschen kund, Daß es kommt aus deinem blute, Das allein kommt mir zu gute. Ich bin 2c.

11. Drum ich sterbe oder lebe, Bleib ich doch dein eigenthum: An dich ich mich ganz ergebe, Du bist meiner seelen ruh, Meine zuversicht und freude, Meine süßigkeit im leide. Ich bin dein, 2c.

12. Höre, JEsu! noch mein flehen, Schlag mir diese bitt nicht

nicht ab: Wenn mein' augen nicht mehr sehen, Wenn ich keine kraft mehr hab, Mit dem mund was vorzutragen, Laß mich doch zulezt noch sagen: Geh bin dein, und du bist mein, Allerliebstes JEsulein.

Mel. O Gott, du frommer zc.

IOI. Was frag ich nach der welt, Und allen ihren schätzen, Wenn ich mich nur an dir, Herr JEsu, kan ergehen: Dich hab ich einzig mir Zur wollust färgestellt, Du, du bist meine ruh, Was frag ich nach der welt.

2. Die welt ist wie ein rauch, Der in der luft vergehet, Und einem schatten gleich, Der kurze zeit bestehet. Mein JEsus aber bleibt, Wenn alles bricht und fällt. Er ist mein starker fels: Was frag ich nach der welt.

3. Die welt sucht ehr und rühm Bey hoch erhabnen leuten, Und denkt nicht einmal drauf, Wie bald doch diese gleiten. Das aber, was mein herz Vor allen rühmlich hält, Ist JEsus nur allein: Was frag ich nach der welt.

4. Die welt sucht geld und gut, Und kan nicht eher raffen, Sie habe denn zuvor Den mannon in dem fasten. Ich weiß ein besser gut, Wornach mein herz sich stellt: Ist JEsus

nur mein schatz, Was frag ich nach der welt.

5. Die welt bekümmert sich, Im fall sie wird verachtet, Als wenn man ihr mit list Nach ihren ehren trachtet. Ich trage Christi schmach, So lang es ihm gefällt: Wenn mich mein Hellaud ehrt, Was frag ich nach der welt.

6. Die welt kan ihre lust Nicht hoch genug erheben; Sie dürste dafür wol Noch gar den himmel geben. Ein ander halts mit ihr, Der von sich selbst nichts hält: Ich liebe meinen Gott, Was frag ich nach der welt.

7. Was frag ich nach der welt, Im huy muß sie vergehen: Ihr ansehen kan durchaus Dem tod nicht widerstehen: Die güter müssen fort, Und alle lust verfällt, Bleibt JEsus nur bey mir, Was frag ich nach der welt.

Mel. Herr JEsu Christ wahr. zc.

IO2. O JEsu Christ! mein gnaden thron, O JEsu! wahrer Gottes Sohn, Auf dich wart ich zu jeder frist, Nach dir stets mein verlangen ist.

2. Auf dieser welt ist nichts als noth, Angst, kummer und der bittere tod: Drum wünsch ich stets, o JEsu mein! Daß ich bald möchte bey dir seyn.

3. Allhier ist nichts denn krieg

krieg und streit, Im himmel
aber fried und freud: Drum
wünsch ich fort bey dir zu
seyn, O allerliebster JESU
mein.

4. Hier ist doch nichts denn
sünd und schand, Im him-
mel ist das vaterland: Drum
wünsch ich fort bey dir zu seyn,
O allerliebster JESU mein.

5. Hier ist ja nichts denn
eitelkeit, Dort unendliche se-
ligkeit: Drum wünsch ich bald
bey dir zu seyn, JESU, dort
in dem himmel dein.

6. Vergänglich ist all zeit-
lich gut, Das ewige macht
rechten muth: Drum komm,
o liebster JESU mein! Und
hol mich in den himmel ein.

Am Feste der Erscheinung Christi.

Mel. Nun ruhen alle wälder, zc.

103. **B**rich auf und
werde lichte,
Laß gehn die
nacht zu nichte, Dein licht
kommt her zu dir, Die herr-
lichkeit des HERRN Glänzt
prächtigt weit von ferren, Und
zeigt sich um und über dir.

2. Zwar finster ist die erde,
Der armen heiden heerde Liegt
dunkel weit und breit, Dich
hat der HERR, dein leben, Dein
heil und trost, umgeben Mit
großer ehr und herrlichkeit.

3. Die völker auf der er-
den, So je beschienen werden
Durchs klare sonnen-licht,
Die sollen dein licht kennen,
Zum glanze fröhlich rennen,
Der aus der höh des him-
mels bricht.

4. Heb auf, heb dein ge-
sichte, Das volk folgt deinem
lichte, Die welt kommt ganz
zu dir, Sie hat von dir ver-
nommen, Die söhn und töch-

ter kommen, Und suchen dei-
nen ruhm und zier.

5. Dein herze wird dir wal-
len, Wann dir kommt zuge-
fallen Die anzahl um das
meer; Du wirst die augen
weiden Am volke deiner hei-
den, So dringt mit haufen
zu dir her.

6. Es kommen alle seelen
Aus Epha, wie Kameelen Mit
läufern Midian; Gold wird
dir Saba bringen, Und weih-
rauch, es wird singen Dein
lob und preis ein jederman.

Mel. Werde munter, mein zc.

104. **F**reuet euch, ihr
Gottes-kinder!
Preisset mit mir seine macht:
Freuet euch, ihr arme sünd-
er! Gott hat heut an uns ge-
dacht, Und den Heiland fund
gethan, Der uns führet him-
mel-an, Daß wir arme hei-
den können Uns nun Gottes
kinder nennen.

2. Seine